

Businessplan

325 MW Photovoltaik und Batteriespeicherprojekt

Sol de Algarrobal

100 MW Windpark und Batteriespeicherprojekt

Parque Eólico Viena

Inhaltsverzeichnis

Investitionsüberblick	3
Projekt Sol de Algarrobal	4
Projekt Parque Eólico Viena	6
Über den Projektträger	8
Eigentums- und Unternehmensstruktur	9
Projektstandorte & Grundstückssituation	10
Wesentliche Projektdaten im Überblick	15
Community Relations & Soziale Wirkung	16
Entwicklungsbudget & Mittelverwendung	20
Finanzstruktur	23
Exit-Strategie & Kapitalrückführung	24
SWOT-Analyse	25
ESG-Maßnahmen	27
Management- & Projektteam	28

Investitionsüberblick

Die AustriaEnergy-Gruppe entwickelt zwei strategisch wichtige Energieprojekte in Chile mit insgesamt 425 MW Leistung:

1. **Sol de Algarrobal** – ein 325 MW Photovoltaikprojekt mit Batteriespeicher in der Region Atacama, einer der weltweit besten Standorte für Solarenergie. Das Projekt erzeugt jährlich rund 935 GWh sauberen Strom, was dem Bedarf von rund 230.000 Haushalten entspricht.
2. **Parque Eólico Viena** – ein 100 MW Windkraftprojekt mit 20 MW Batteriespeicher in der Region Los Lagos, basierend auf stabilen Windverhältnissen. Es liefert jährlich rund 255 GWh Strom, was 80.000 Haushalten entspricht.

Beide Projekte leisten signifikante Beiträge zur CO₂-Reduktion (insgesamt über 219.000 Tonnen/Jahr) sowie zur Erreichung der chilenischen Dekarbonisierungsziele. Sie befinden sich in der Entwicklungsphase und sollen bis Ende 2027 den RTB-Status (Ready-to-Build) erreichen.

Ein Teil des Entwicklungsbudgets wird über die Crowd Funding Kampagne gedeckt. Die Projektstruktur ist vollständig konzernintern abgesichert, die ESG-Standards sind durch externe Prüfstellen (SPO) bestätigt, und AustriaEnergy verfügt über langjährige Erfahrung mit einer Erfolgsquote von 100 % bei bisherigen Projekten in Chile.

Diese Projekte stellen eine attraktive Gelegenheit für nachhaltige Investoren dar, die von einem klar strukturierten Exit, hoher Projektqualität und langfristigem Einfluss auf die Energiewende profitieren möchten.



Projekt - Sol de Algarroba

Der PV-Park Sol de Algarrobal ist ein **Photovoltaikprojekt mit integriertem Batteriespeichersystem**. Es befindet sich in der Gemeinde Vallenar in der Region Atacama, etwa 550 km nördlich der chilenischen Hauptstadt Santiago.

Das Projekt, das 2022 gestartet wurde, profitiert von einer hervorragenden Sonneneinstrahlung. Mit einer installierten Leistung von 325 MW wird es eine durchschnittliche jährliche Netto-Stromerzeugung von 935 GWh erreichen. Dies entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von etwa 230.000 chilenischen Haushalten und trägt dazu bei, den steigenden Energiebedarf des Landes mit sauberer, CO₂-freier, erneuerbarer Energie zu decken.

Darüber hinaus wird erwartet, dass das Projekt jährlich rund 167.268 Tonnen CO₂-Emissionen verhindert und somit einen bedeutenden Beitrag zu den Dekarbonisierungszielen Chiles und den globalen Klimaschutzbemühungen leistet.

Das Projekt profitiert von seiner Nähe zur bestehenden Umspannstation Algarrobal 220 kV, die Teil des chilenischen Hauptübertragungsnetzes ist und sich nur 3,5 km entfernt befindet. Diese geringe Entfernung reduziert den Bedarf an zusätzlicher Übertragungsinfrastruktur erheblich, minimiert die Umweltbelastung, senkt die Anschlusskosten und beschleunigt den Zeitplan des Projekts zur Einspeisung sauberer Energie ins Netz. Darüber hinaus verbessert sie die Gesamteffizienz und Zuverlässigkeit der Einspeisung in das nationale chilenische Stromsystem.



Das Projekt Sol de Algarrobal hat bereits langfristige Pachtverträge über 100 % der benötigten Flächen unterzeichnet und genießt starke Unterstützung der lokalen Gemeinschaft, da das Unternehmen bereits in frühen Phasen aktiv mit Anwohnern und der Gemeinde kommuniziert hat. Die lokale Bevölkerung soll sowohl während der Bauphase als auch im Betrieb eingebunden werden und beispielsweise durch interessante Arbeitsplätze in der Region langfristig profitieren.

In der Bauphase wird mit der Schaffung von etwa 400 Arbeitsplätzen gerechnet, während im Betrieb und bei der Wartung rund 10 dauerhafte Arbeitsplätze entstehen sollen. Über die direkten Arbeitsplätze hinaus wird erwartet, dass das Projekt indirekte wirtschaftliche Chancen für lokale Unternehmen und Dienstleister – wie Transport, Holzverarbeitung, Verpflegung und viele mehr – schafft.

Das Projekt befindet sich derzeit in der Entwicklungsphase, in der alle notwendigen Genehmigungen – insbesondere die Umweltgenehmigung – erlangt sowie Vereinbarungen mit lokalen Interessengruppen und Gemeinschaften abgeschlossen werden sollen. Ein bedeutender Teil dieser Arbeitsplätze soll mit Mitgliedern der nahegelegenen Gemeinden besetzt werden, um Menschen mit unterschiedlichen Bildungsniveaus Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten.

Die im Rahmen der klimja und bettervest Kampagne eingesammelten Mittel werden dazu beitragen, das Entwicklungsbudget des Projekts – gemeinsam mit dem zugesagten Kapital des Projektträgers AustriaEnergy – zu finanzieren.

Ziel ist es, bis Ende 2027 den Ready-to-Build-Status (RTB) zu erreichen, bei dem das Projekt vollständig genehmigt und für den Baubeginn vorbereitet ist. Das Projekt soll diesen Status im vierten Quartal 2027 erreichen.



Projekt - Parque Eólico Viena

Parque Eólico Viena ist ein **Windkraftprojekt mit integriertem Batteriespeichersystem** (BESS). Es liegt in der Gemeinde San Pablo in der Region Los Lagos, etwa 950 Kilometer südlich der chilenischen Hauptstadt Santiago.

Das Projekt wurde im Jahr 2024 initiiert und nutzt die hervorragenden Windverhältnisse in der Region. Auf den gesicherten Flächen ist eine installierte Leistung von 100 MW geplant, ergänzt durch ein 20-MW-Batteriespeichersystem. Die erwartete durchschnittliche Netto-Stromerzeugung beträgt rund **255 GWh** pro Jahr. Das entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von etwa 80.000 chilenischen Haushalten und leistet einen wichtigen Beitrag zur Deckung des steigenden Energiebedarfs mit sauberem, CO₂-freiem Strom aus erneuerbaren Quellen.

Zusätzlich wird erwartet, dass durch das Projekt jährlich etwa 52.394 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden. Damit trägt es sowohl zu den nationalen Dekarbonisierungszielen Chiles als auch zu globalen Klimaschutzmaßnahmen bei. Bereits heute erzeugt Chile fast 60 % seiner elektrischen Energie aus erneuerbaren Quellen wie Wasser-, Wind- und Sonnenenergie.



Das Projekt profitiert von seiner Nähe zum bestehenden 66-kV-Umspannwerk La Misión, das Teil des chilenischen Übertragungsnetzes ist und nur 8 km entfernt liegt. Diese geringe Entfernung reduziert den Bedarf an zusätzlicher Übertragungsinfrastruktur, minimiert die Umweltauswirkungen, senkt die Anschlusskosten und beschleunigt den Zeitplan des Projekts für die Einspeisung sauberer Energie in das Netz. Außerdem wird die Gesamteffizienz und Zuverlässigkeit der Energieeinspeisung in das nationale Netz verbessert.

Durch das Projekt werden schätzungsweise rund 100 Arbeitsplätze während der Bauphase und etwa 5 Dauerarbeitsplätze während des Betriebs und der Wartung geschaffen. Neben den direkten Arbeitsplätzen wird das Projekt auch indirekte wirtschaftliche Möglichkeiten für lokale Unternehmen und Dienstleister wie Transport, Unterbringung, Essensversorgung und viele andere mehr schaffen.

Es wird erwartet, dass ein erheblicher Teil dieser Arbeitsplätze von Mitgliedern der umliegenden Kommunen wahrgenommen wird, wodurch Menschen mit unterschiedlichem Bildungshintergrund die Chance erhalten, von diesem Projekt zu profitieren. Dieses lokale Engagement wird zur Stärkung des sozialen und wirtschaftlichen Gefüges der Region beitragen und die Entwicklung von Fähigkeiten, die Schaffung von Einkommen sowie das langfristige Wohlergehen der Gemeinschaft fördern.

Das Projekt befindet sich derzeit in der Entwicklungsphase und konzentriert sich auf die Erlangung aller erforderlichen Genehmigungen, allen voran der Umweltgenehmigung, sowie auf Vereinbarungen mit lokalen Interessengruppen und Gemeinden.

Ziel ist es, den Status „Ready to Build“ (RTB) bis Ende 2027/Anfang 2028 zu erreichen. Bis zu diesem Zeitpunkt soll das Projekt vollständig genehmigt und alle für den Baubeginn notwendigen Vorbereitungen getroffen sein.

Die im Rahmen der klimja und bettervest Kampagne gesammelten Gelder werden dazu beitragen, das Entwicklungsbudget des Projekts – gemeinsam mit den zugesagten Mitteln seitens AustriaEnergy – zu finanzieren.



Über den Projektträger



Das Projekt ist Teil der **AustriaEnergy-Gruppe**, die 2006 in Wien, Österreich, gegründet wurde und mit Tochtergesellschaften und Büros in Europa und Lateinamerika tätig ist.

AustriaEnergy ist seit Anfang 2013 in Chile aktiv und hat seither erfolgreich sieben Projekte mit einer Gesamtkapazität von knapp 800 MW entwickelt.

Mit diesen Projekten hat die Gruppe zur Energiewende in Chile beigetragen, lokale Arbeitsplätze geschaffen, die Gemeindearbeit unterstützt und ihr Umwelt- sowie Sozialengagement gestärkt.

AustriaEnergy gilt als einer der führenden Standortentwickler für erneuerbare Energien in Chile. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, wirtschaftlichen und sozialen Mehrwert gemeinsam zu schaffen – mit dem Fokus, Regionen und Standorte nachhaltig zu entwickeln, anstatt sich ausschließlich auf einzelne Projekte zu konzentrieren. Dies erachtet AustriaEnergy insbesondere in einem Land für essenziell, in dem indigenen Gemeinschaften über Jahrzehnte viele ihrer Rechte entzogen wurden.



Eigentums- und Unternehmensstruktur

Die Projekte werden von zwei Zweckgesellschaft (Special Purpose Vehicle, SPV) gehalten, die im Jahr 2021 unter dem Namen **AustriaEnergy Chile Nueve SpA** und **AustriaEnergy Chile Trece SpA** gegründet wurden.

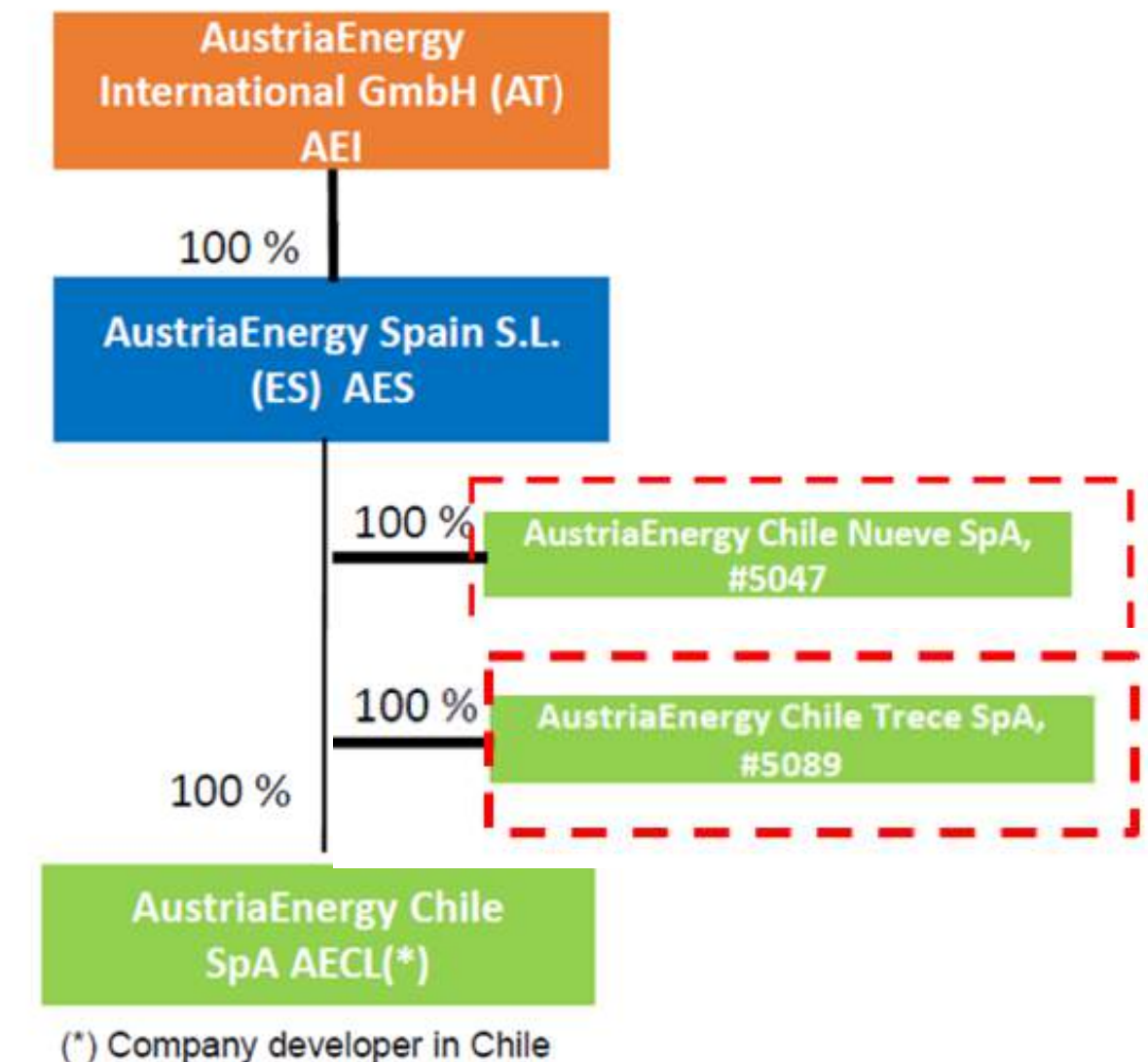
Diese SPVs gehört zu 100 % der AustriaEnergy Spain S.L., welche wiederum vollständig im Besitz der AustriaEnergy International, der Emittentin, ist.

AustriaEnergy Chile SpA ist für die gesamte Entwicklung verantwortlich – von der Grundstückssuche über die Erreichung der Baureife, teilweise auch für die Errichtung (im Rahmen des sogenannten Baumanagements im Namen Dritter) bis hin zum Betrieb des Projekts.

Sie steuert sämtliche Aktivitäten mit dem Ziel, eine zuverlässige Versorgung chilenischer Verbraucher mit erneuerbarer Energie sicherzustellen und gleichzeitig einen langfristig hohen Energieertrag zu gewährleisten.

AustriaEnergy Chile SpA hat mit den Zweckgesellschaften (SPVs) einen Dienstleistungsvertrag abgeschlossen.

Unternehmensstruktur AustriaEnergy



Projektstandort - Sol de Algarrobal

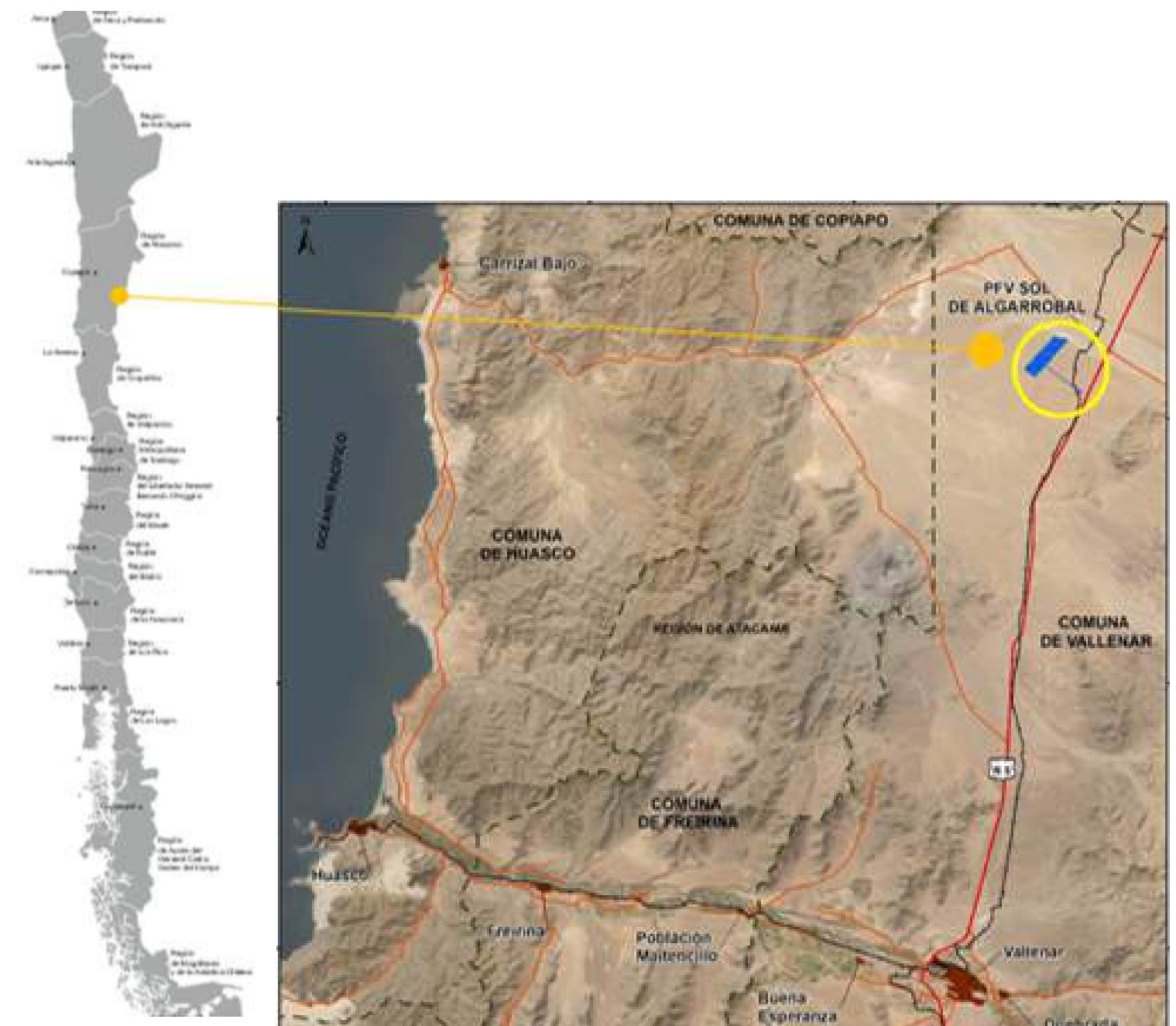
Das Photovoltaikprojekt Sol de Algarrobal befindet sich in der Gemeinde Vallenar in der **Region Atacama**, etwa 550 km nördlich der Hauptstadt Santiago.

Die Region Atacama gilt aufgrund ihrer außergewöhnlich hohen Sonneneinstrahlung und stabilen klimatischen Bedingungen als einer der besten Standorte für Photovoltaikprojekte – sowohl in Chile als auch weltweit. An durchschnittlich 362 Tagen im Jahr herrscht klarer Himmel, was nicht nur ideale Voraussetzungen für die Solarstromerzeugung schafft, sondern auch zu einer hohen Dichte an Sternwarten (sogenannten Observatorien) geführt hat, die internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ganzjährig anziehen.

Das Projektgebiet umfasst eine Fläche von etwa **600 Hektar**, die durch einen Pachtvertrag mit einem privaten Eigentümer für eine Laufzeit von 30 Jahren ab Inbetriebnahme des PV-Parks gesichert ist.

Der Vertrag ist in drei Phasen gegliedert: (i) Entwicklung, (ii) Bau und (iii) Betrieb – jeweils mit unterschiedlichen Pachtzahlungen. Diese Struktur ist auf den Entwicklungszeitplan und das Risikoprofil des Projekts abgestimmt und stellt sicher, dass die finanziellen Verpflichtungen dem Projektfortschritt entsprechen.

Ab Baubeginn ist der Vertrag nicht mehr kündbar und bietet den Eigentümern somit eine langfristige Rendite für ihre Flächen, die aufgrund der vorherrschenden Trockenheit bislang kaum nutzbar waren.





Das Gelände besteht überwiegend aus Wüstengebiet mit flacher Topografie und minimaler Vegetation, was es besonders geeignet für die Installation von PV-Modulen macht.

Der Standort ist direkt über die Ruta 5 (Panamericana), die Hauptnationalstraße Chiles, erreichbar. Sie verbindet Argentinien mit Alaska und ist mit rund 30.000 Kilometern die längste Fernstraße der Welt – sie durchquert zahlreiche Regionen mit beeindruckenden Landschaften.

Panamericana in Chile



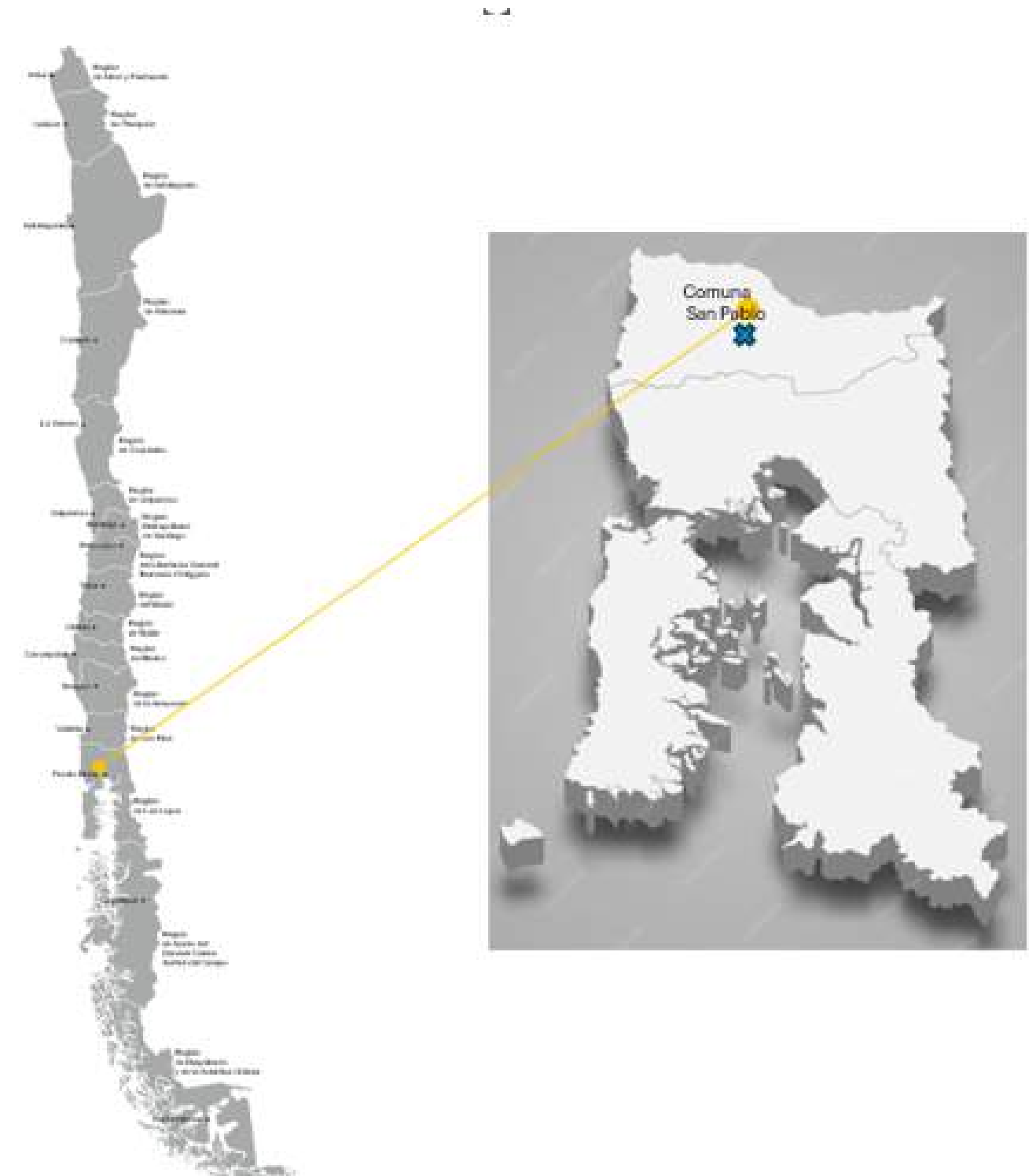
Projektstandort - Parque Eólico Viena

Der Parque Eólico Viena liegt in der Gemeinde San Pablo in der **Region Los Lagos**, etwa 950 km südlich der chilenischen Hauptstadt Santiago. Die Region Los Lagos verfügt über gute Windressourcen, die sich ideal für Windenergieprojekte eignen.

Der Projektstandort erstreckt sich über eine Fläche von rund **1590 Hektar** und ist durch einen 30-jährigen Pachtvertrag mit einem privaten Grundstückseigentümer gesichert.

Der Pachtvertrag gliedert sich in drei Phasen: (i) Entwicklung, (ii) Bau und (iii) Betrieb – jeweils mit abgestuften Pachtzahlungen. Diese Struktur wurde so konzipiert, dass sie dem Entwicklungszeitplan sowie dem Risikoprofil des Projekts entspricht und sicherstellt, dass die finanziellen Verpflichtungen an den jeweiligen Projektfortschritt und die Risikosituation angepasst sind.

Während der Entwicklungsphase ist eine Kündigung des Pachtvertrags möglich. Ab Baubeginn besteht dieses Kündigungsrecht nicht mehr. Gleichzeitig erhält der Grundstückseigentümer ab Beginn der Bauphase eingeschränkte Nutzungsrechte, die sich in der Betriebsphase wieder deutlich erweitern.



Der Standort besteht überwiegend aus einheimischen Wäldern, landwirtschaftlich genutzten Flächen und Mischwäldern. Das Grundstück liegt im Westen auf etwa 120 Metern über dem Meeresspiegel, verfügt über eine weitgehend ebene Fläche mit gleichmäßiger Topografie und weist keine dominante Exposition auf.

Beim Layout der Anlage wird größter Wert darauf gelegt, bestehende Forststraßen bestmöglich zu nutzen und die Planung an die Anforderungen des Schwertransports anzupassen.

Auch am Aufstellungsort der Windkraftanlagen werden ausschließlich jene Bäume entfernt, deren Fällung unbedingt erforderlich ist. Für jeden gefälltten Baum ist die Pflanzung einer Vielzahl neuer Bäume derselben Art vorgesehen.

Der Standort profitiert von der direkten Anbindung an die Ruta 5 (Panamericana), Chiles wichtigste Nationalstraße. Sie verbindet Argentinien mit Alaska und ist mit einer Gesamtlänge von rund 30.000 Kilometern die längste Fernstraße der Welt – sie verläuft durch zahlreiche landschaftlich reizvolle Regionen.



Wesentliche Projektdaten im Überblick

Sol de Algarrobal Photovoltaik und Batteriespeicherprojekt

Item	Details
Installierte Leistung	325 MW DC
Kapazitätsfaktor	31%
Stromerzeugung	935,480 MWh/year
Anlagentyp	Bi-faziale Module auf einachsigen Trackern
Standort	45km nördlich von Valdemar
Höhe	420 m.ü.d. Meer
Einspeisepunkt	Algarrobal 220Kv Trafostation
Entfernung zum Einspeisepunkt	3.5 km
Erwartetes Datum der Erreichung der Baureife	Q4 2027

Parque Eólico Viena Windpark und Batteriespeicherprojekt

Artikel	Einzelheiten
Installierte Kapazität	100 MW
Kapazitätsfaktor	29%
Stromgeneration	259.000 MWh/Jahr
Anzahl der Windturbinen	15 Windturbinen mit je 6,8MW
Standort	8 km südwestlich von San Pablo
Höhenlage	73 m ü.d. Meer
Anschlussstelle	Umspannwerk La Misión 66kV
Entfernung zum Einspeisepunkt	8km
Voraussichtlich baureifer Status	Q4 2027 - Q12028

Einbindung der Gemeinschaft und soziale Wirkung als Stärke unserer Projekte

Das **Projekt Sol de Algarrobal** hat sechs lokale Gemeinschaften (sogenannte Communities) im Einflussbereich identifiziert, von denen vier indigener Herkunft sind. Bis heute haben fünf der sechs Gemeinschaften ihre Bereitschaft erklärt, sich aktiv an den frühzeitigen Beteiligungsprozessen zu beteiligen. Dies zeigt ein hohes Maß an Vertrauen in die Projektentwicklung sowie in den Projekteigentümer. Die verbleibende Gemeinschaft verfolgt den Prozess weiterhin aufmerksam und prüft, auf welche Weise sie bestmöglich vom Projekt profitieren kann.

Die Namen der Gemeinschaften lauten wie folgt – die ersten vier sind indigener Herkunft:

- Comunidad Indígena Diaguita “Amancay Pai”
- Comunidad Indígena Diaguita “Chipasse Ta Caluba”
- Comunidad Indígena Diaguita “Llanos del Lagarto”
- Asociación Multicultural de Pequeños Agricultores y Crianceros “Amanecer del Desierto”
- Junta de Vecinos Canto del Agua
- Junta de Vecinos Llanos de Lagarto

Die lokalen Gemeinschaften leben überwiegend von kleinbäuerlicher Landwirtschaft und Viehzucht, die eine wesentliche Grundlage ihres Lebensunterhalts darstellen. Das Projekt arbeitet in enger Abstimmung mit den betroffenen Gruppen an der gemeinsamen Ausarbeitung von Ausgleichs-, Minderungs- und Unterstützungsmaßnahmen. Diese sollen den tatsächlichen Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen und zur langfristigen sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region beitragen.



Derzeit diskutierte Initiativen umfassen:

- Einrichtung gemeinschaftlicher Baumschulen zur Förderung der lokalen Wiederaufforstung und landwirtschaftlichen Produktivität
- Bereitstellung von Solarkits für Haushalte ohne Stromversorgung – insbesondere für medizinisch abhängige Personen und Gemeindezentren
- Verbesserung der Infrastruktur sozialer Treffpunkte in den Gemeinden
- Versorgung mit Tierfutter zur Unterstützung der lokalen Viehhaltung in kritischen Zeiten
- Priorisierung lokaler Arbeitskräfte während der Bauphase zur Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten
- Errichtung von Umzäunungen für gemeindeeigene Infrastruktur und landwirtschaftliche Flächen

Weitere Maßnahmen werden derzeit in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinschaften definiert.

Die geschätzten Kosten dieser Initiativen belaufen sich auf etwa 600.000 USD zum Beginn der Bauphase sowie auf rund 50.000 USD jährlich während der Betriebsphase. Diese Beträge sind jedoch noch nicht endgültig festgelegt.

Dieser proaktive und partizipative Ansatz unterstreicht das starke Engagement des Projekts für soziale Verantwortung, den respektvollen Umgang mit indigenen Völkern sowie den ganzheitlichen Entwicklungsansatz von AustriaEnergy – mit dem Ziel, Standorte zu entwickeln und nicht nur Projekte umzusetzen. Darüber hinaus orientiert sich das Projekt konsequent an internationalen Best-Practice-Standards.





Aufnahmen von Treffen mit den einzelnen Gruppen

Das **Projekt Parque Eólico Viena** befindet sich noch in einem frühen Entwicklungsstadium. Es ist jedoch zu erwarten, dass vergleichbare Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Gemeinwesen, Flora und Fauna umgesetzt werden – analog zu anderen von AustriaEnergy entwickelten Projekten.

Angesichts der Merkmale und des potenziellen Nutzens des Projekts – insbesondere in Bezug auf die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Bau- und Betriebsphase, die Förderung der lokalen wirtschaftlichen Entwicklung, den Wissenstransfer sowie die Belebung der regionalen Wirtschaftstätigkeit – wird eine positive Aufnahme durch die lokalen Gemeinschaften erwartet.

Der Projektträger ist überzeugt, dass ein proaktiver, partizipativer Ansatz das starke Engagement des Projekts für soziale Verantwortung, den respektvollen Umgang mit indigenen Völkern und die Ausrichtung an internationalen Best-Practice-Standards unterstreicht.

Durch die Förderung von Vertrauen, die Verbesserung der lokalen Lebensbedingungen sowie die Schaffung konkreter Vorteile für die umliegenden Gemeinden trägt das Projekt zur Reduzierung sozialer Spannungen bei. Gleichzeitig wird die gesellschaftliche Akzeptanz gestärkt – ein entscheidender Faktor, der Parque Eólico Viena zu einer nachhaltig attraktiven Gelegenheit für verantwortungsbewusste Investoren macht.



Wichtige Kennzahlen für Investitions- und Finanzierungsüberlegungen

Die Projekte befinden sich derzeit in der Entwicklungsphase. Technische, ökologische und soziale Studien werden vorbereitet, mit dem Ziel, die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) fristgerecht einzureichen. Für Sol de Algarrobal wurde die UVP Ende Juni eingereicht. Für Parque Eólico Viena wird die Einreichung bis September/Okttober erwartet. Parallel dazu arbeiten die Projektteams intensiv daran, alle erforderlichen Genehmigungen und Lizenzen zu erhalten sowie Vereinbarungen mit den lokalen Gemeinschaften abzuschließen – mit dem Ziel, den Ready-to-Build-Status (RTB) idealerweise bis zum 4. Quartal 2027 zu erreichen.

Entwicklungsbudget

Consolidated Budget

In EUR	Actual (*)	2025	2026	2027	2028	TOTAL
MetMast and Lidar	2.700	160.882	14.453	20.517	-	198.551
Environmental Studies	159.317	424.594	344.938	83.589	-	1.012.438
Technical Studies	31.504	15.286	-	-	-	46.790
Project Design	-	43.309	-	-	-	43.309
Land Control	85.943	119.514	52.088	50.984	80.487	389.015
Stakeholders	-	6.794	-	-	-	6.794
General Expenses	237.614	79.716	113.888	1.039.346	4.202	1.474.766
Grid Connection	43.647	128.824	34.916	146.956	86.159	440.503
Initial Analysis	-	23.608	-	-	-	23.608
Unforeseen	-	102.713	28.382	38.650	16.837	186.581
Total Devex	560.725	1.105.240	588.665	1.380.040	187.685	3.822.354

Ein Drittel der grün hinterlegten Budgetanteile soll im Rahmen der Fundingkampagne eingeworben werden. Die eingeworbenen Mittel werden zu etwa 57% für die Projektierung des Windparks und etwa 43% für die Projektierung des Solarparks verwendet. Der verbleibende Betrag wird durch Eigenmittel des Emittenten finanziert.

A) Windmessmast (MetMast und LIDAR)

In dieser Kategorie sind folgende Ausgaben enthalten:

- **MetMast:** Umfasst die Beschaffung, Installation und den Betrieb eines meteorologischen Mastes (MetMast) – einer hohen Struktur, die mit Anemometern und weiteren Sensoren ausgestattet ist, um Windgeschwindigkeit, -richtung, Temperatur, Luftdruck sowie weitere meteorologische Parameter in verschiedenen Höhen zu messen. Diese Daten sind unerlässlich für die detaillierte Bewertung des Windpotenzials und die optimale Auslegung der Windenergieanlagen.
- **Lidar:** Beinhaltet die Anschaffung, Installation und den Betrieb eines LIDAR-Systems (Light Detection and Ranging). Diese Fernerkundungstechnologie nutzt Laserimpulse zur präzisen Messung von Windgeschwindigkeit und -richtung in unterschiedlichen Höhen. LIDAR-Systeme dienen als Ergänzung oder Alternative zu MetMasts – insbesondere in schwer zugänglichen Gebieten oder dort, wo zusätzliche Daten zur Verbesserung der Genauigkeit der Windressourcenbewertung erforderlich oder gewünscht sind.
- **Verwaltung und Analyse von Winddaten:** Umfasst die Erfassung, Speicherung, Qualitätskontrolle und Auswertung der Winddaten, die sowohl mit MetMast- als auch mit LIDAR-Systemen erhoben wurden. Dazu gehört der Einsatz spezialisierter Software sowie externer Expertise zur Modellierung der Windströmung, zur Berechnung des erwarteten Energieertrags und damit zur fundierten Beurteilung der technischen und finanziellen Machbarkeit des Projekts.

B) Umweltstudien (Environmental Studies)

In dieser Kategorie sind folgende Ausgaben enthalten:

- **Externe Umweltberatung und technische Fachstudien:** Beauftragung spezialisierter Umweltberater zur Durchführung technischer Studien sowie zur Bereitstellung von Fachberatung während des gesamten Umweltgenehmigungsverfahrens.
- **Umweltbasisstudien:** Dazu zählen unter anderem ökologische Untersuchungen zu Flora und Fauna, hydrologische Analysen, Luftqualitätsmessungen sowie sozialwissenschaftliche Basisdiagnosen in den betroffenen Gemeinden.
- **Erstellung und Bearbeitung der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP):** Erarbeitung, Einreichung und Begleitung des UVP-Dokuments durch unser internes Expertenteam in Zusammenarbeit mit externen Beratern. Die UVP umfasst in der Regel 300–500 Seiten und deckt den vollständigen ökologischen und sozialen Projektumfang ab – einschließlich potenzieller Auswirkungen, Maßnahmen zur Minderung und Pläne zur Umwelt- und Sozialüberwachung, wie sie von den zuständigen Behörden gefordert werden.
- **Genehmigungsrelevante Zusatzkosten:** Alle Ausgaben im Zusammenhang mit dem Erwerb der für den Bau erforderlichen Genehmigungen. Dazu zählen unter anderem sektorale Umweltgenehmigungen, Wassernutzungsrechte, archäologische Gutachten, forstwirtschaftliche Genehmigungen sowie sämtliche weiteren Genehmigungen gemäß den geltenden lokalen Umweltvorschriften.

C) Grundstückskosten (Land Control)

In dieser Kategorie sind folgende Ausgaben enthalten:

- **Pachtzahlungen**
- **Bergbaukonzessionen:** Kosten zur Sicherung der unterirdischen Landrechte für das Projekt. Da Chile ein stark vom Bergbau geprägtes Land ist, sind für die vollständige rechtliche Kontrolle über ein Grundstück zwei separate Verträge erforderlich: (i) ein Oberflächenvertrag (Pachtvertrag mit dem Grundstückseigentümer) sowie (ii) ein Untergrundvertrag (Erwerb oder Sicherung der Bergbaurechte). Dies gewährleistet, dass auf dem Projektgelände keine konkurrierenden Bergbauaktivitäten stattfinden oder zukünftig genehmigt werden können.
- **Rechtsberatung:** Kosten für juristische Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Verhandlung und Ausarbeitung der Pachtverträge sowie der Sicherstellung der rechtlichen Grundstückskontrolle.
- **Notar- und Registergebühren:** Gebühren für notarielle Beglaubigungen und die offizielle Registrierung der Grundstücks- und Bergbaurechtsverträge bei den zuständigen Behörden.

D) Allgemeine Aufwendungen (General Expenses)

In dieser Kategorie sind die Kosten aus zwei Dienstleistungsverträgen enthalten:

- **Vertrag mit der lokalen Entwicklungsgesellschaft – AustriaEnergy Chile SpA:** Diese Gesellschaft übernimmt sämtliche Entwicklungs- und Projektmanagementtätigkeiten vor Ort – mit Ausnahme jener Leistungen, die durch die österreichische Muttergesellschaft erbracht werden.

Zu den Aufgaben gehören unter anderem:

- laufende Betreuung der Grundstückseigentümer,
- Steuerung und Koordination der gesamten Projektentwicklung,
- Auswahl, Beauftragung und Management externer Fachberater, Konsulenten und Lieferanten.

Darüber hinaus sind in diesem Vertrag auch indirekte Aufwendungen enthalten, wie anteilige Bürokosten, Reisekosten und weitere laufende Betriebsausgaben.

- **Vertrag mit der Zentrale in Österreich – AustriaEnergy International GmbH:** Diese Gesellschaft erbringt zentrale Ingenieurleistungen sowie technische und wirtschaftliche Bewertungen im Rahmen der Projektentwicklung. Zusätzlich stellt sie indirekte projektbezogene Aufwendungen in Rechnung, darunter:

- administrative Unterstützung,
- interne Büro- und Infrastrukturkosten,
- projektbezogene Reisekosten,
- sonstige allgemeine Verwaltungskosten.
- laufende Betreuung der Grundstückseigentümer,

Finanzstruktur

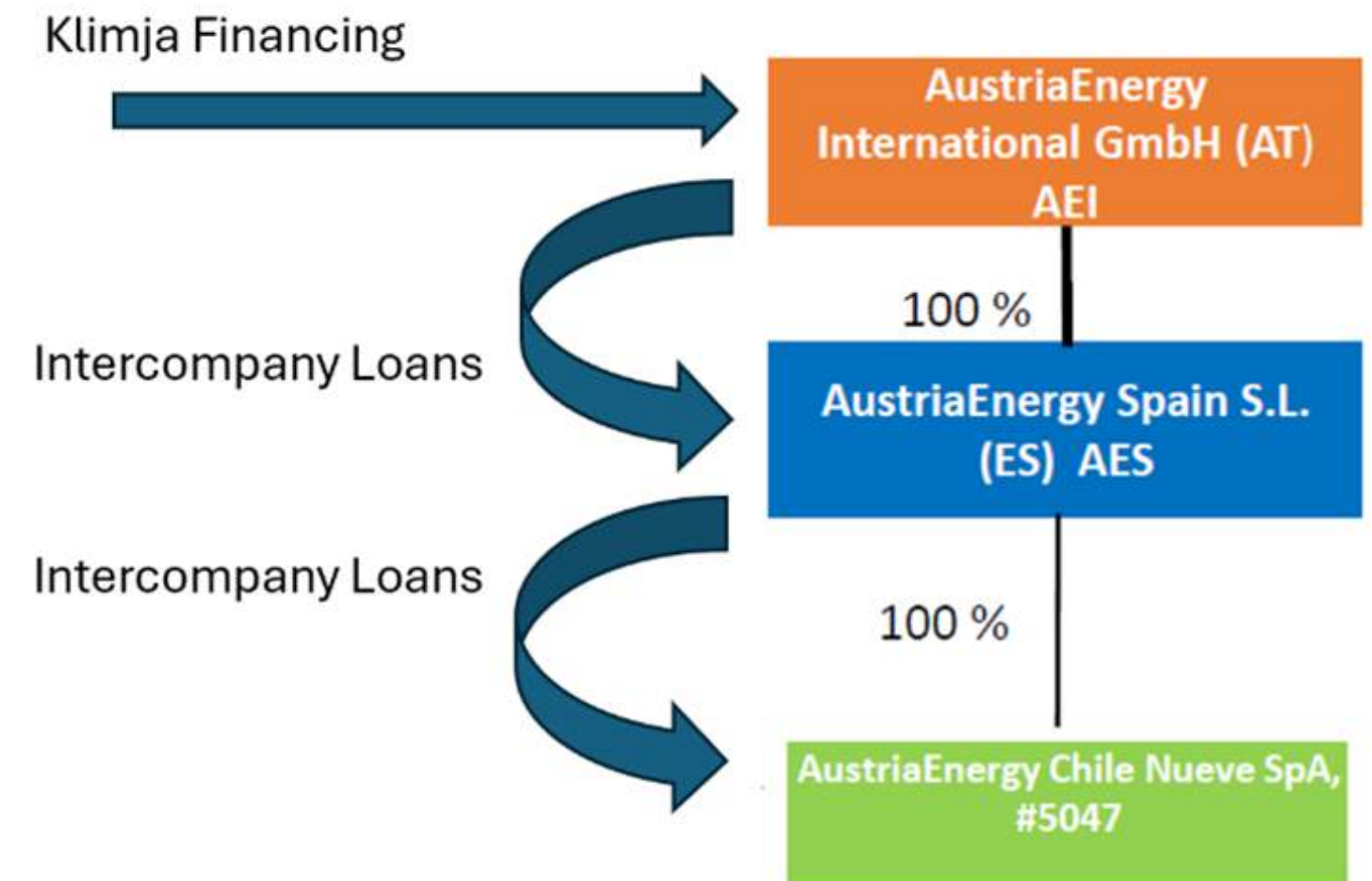
Die AustriaEnergy International GmbH wird als Darlehensnehmer auftreten und ist verantwortlich für die jährliche Zinszahlung sowie die Rückzahlung des durch klimja und bettervest bereitgestellten Kapitals.

Die Mittel werden im Rahmen konzerninterner Darlehen zu identischen Bedingungen zunächst an AustriaEnergy Spain S.L. und in weiterer Folge an die AustriaEnergy Chile Nueve SpA bzw. AustriaEnergy Chile Trece SpA weitergeleitet.

Warum über Spanien?

Spanien verfügt über das vorteilhafteste Doppelbesteuerungsabkommen mit Chile unter allen europäischen Staaten. Zudem erbringt AustriaEnergy Spain S.L. diese strukturierende Tätigkeit unentgeltlich im Auftrag des AustriaEnergy-Managements.

Die Projektgesellschaft wird 100 % der Finanzierung (abzüglich etwaiger Bankgebühren und klimja und bettervest Kosten) erhalten. Diese Mittel dürfen ausschließlich zur Begleichung förderfähiger Rechnungen verwendet werden. Der gesamte Mittelverwendungsprozess erfolgt transparent und nachvollziehbar und wird durch einen externen Berater geprüft. Zahlungen an AustriaEnergy werden erst nach erfolgreicher Prüfung freigegeben.



Darstellung Bsp. AustriaEnergy Chile Nueve SpA

Exit-Strategie und Rückzahlung des aufgenommenen Kapitals

Sobald das Projekt alle erforderlichen Genehmigungen für den Baubeginn erhalten hat (Ready-to-Build, RTB), besteht die Exit-Strategie darin, das Projekt an einen Investor oder ein Energieunternehmen zu veräußern, das den Bau, den langfristigen Besitz sowie den Betrieb übernehmen möchte.

Typische Käufer sind Energieversorger oder unabhängige Stromerzeuger, die in den chilenischen Markt eintreten oder ihr Portfolio erweitern möchten – ohne das mit der Projektentwicklung verbundene Risiko. Der Verkauf im RTB-Stadium ermöglicht es dem Standort- bzw. Projektentwickler, den bis dahin geschaffenen Mehrwert zu realisieren und die Bau- und Betriebsverantwortung an erfahrene EPC-Unternehmen und Betreiber zu übergeben.

Potenzielle Erwerber sind u. a.:

- Unabhängige Stromerzeuger (Independent Power Producers, IPPs)
- Versorgungsunternehmen, die ihre Kapazitäten im Bereich erneuerbare Energien ausbauen möchten
- Infrastrukturfonds und institutionelle Anleger, die langfristige, stabile Cashflows aus operativen Erneuerbare-Energien-Anlagen anstreben
- Pensionsfonds und Versicherungsgesellschaften, die nach nachhaltigen, risikoarmen Anlagemöglichkeiten suchen

Diese Strategie wurde von AustriaEnergy bereits erfolgreich bei allen bisherigen Projekten in Chile umgesetzt und entspricht den gängigen Marktpraktiken im Bereich der erneuerbaren Energien.

Der Verkauf im RTB-Status ermöglicht die Rückführung des über klimja und bettervest aufgenommenen Kapitals sowie die Reinvestition der erwirtschafteten Gewinne in neue Standorte und Projekte – mit dem Ziel, die Energiewende weiter aktiv voranzutreiben.

Stärken-Schwächen-Opportunitäten-Bedrohungen (SWOT Analyse)

Stärken:

- **Hervorragende Sonneneinstrahlung:** Der Standort in der Atacama-Wüste zählt zu den besten weltweit für Solarprojekte. Die konstant hohe Sonneneinstrahlung ermöglicht einen überdurchschnittlichen Kapazitätsfaktor und eine zuverlässige, planbare Energieproduktion.
- **Ausgezeichnete Windressourcen:** Die Lage im Süden Chiles bietet stabile und starke Windverhältnisse, was ebenfalls zu einem hohen Kapazitätsfaktor und einer kontinuierlichen Stromerzeugung führt.
- **Nähe zur vorhandenen Infrastruktur:** Nur 3,5km bis zur Umspannstation Algarrobal 220kV – dies reduziert Anschlusskosten, verkürzt den Projektzeitplan und minimiert den Bedarf an zusätzlicher Übertragungsinfrastruktur sowie die damit verbundenen Umweltbelastungen.
- **Starke lokale Unterstützung:** Durch die frühzeitige und aktive Einbindung der lokalen Gemeinden und indigenen Gemeinschaften konnten soziale Risiken deutlich reduziert und Vertrauen aufgebaut werden – ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Genehmigung, Bau und Betrieb..
- **Erfahrene Projektträger:** AustriaEnergy ist seit 2013 in Chile aktiv, hat dort rund 800 MW an Projekten entwickelt und erfolgreich vermarktet. Die Erfolgsquote liegt bei 100 % Umsetzung aller gestarteten Projekte, was auf hohe technische Kompetenz und effektives Management hinweist.

Schwächen:

- **Entwicklungsrisiken:** Wie bei allen Projekten in der frühen Entwicklungsphase bestehen erhöhte Risiken im Vergleich zum Betrieb. Diese werden jedoch durch die langjährige Erfahrung und bewährten Prozesse von AustriaEnergy deutlich reduziert.
- **Globale Unsicherheiten:** Die weltweiten geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten betreffen auch Chile – nach unserer Einschätzung jedoch in geringerem Maße, da das Land weltweit führend in der Kupferproduktion ist – einem Rohstoff, der sowohl von den USA als auch von China stark nachgefragt wird.
- **Abhängigkeit von externer Finanzierungen:** Damit AustriaEnergy seine Expansions- und Wachstumsstrategie erfolgreich umsetzen kann, ist die Aufstockung des Eigenkapitals durch externe Mittel erforderlich. Diese Kapitalverfügbarkeit beeinflusst maßgeblich die Entwicklungs- und Expansionsgeschwindigkeit der AustriaEnergy-Gruppe.

Chancen:

- **Chiles Dekarbonisierungsziele:** Chile verfolgt das Ziel, die Stromerzeugung bis 2040 vollständig CO₂-frei zu gestalten. Dies schafft günstige politische Rahmenbedingungen und verbessert die Finanzierungsmöglichkeiten – insbesondere in einem Land, das seit Jahrzehnten wirtschaftlich wächst.
- **Batteriespeicherung:** Die Integration eines Batteriespeichersystems erhöht die Attraktivität des Projekts für Stromabnahmeverträge (PPAs) und trägt zur Netzstabilität bei, indem sie eine kontinuierlichere Strombereitstellung ermöglicht.
- **Lokaler wirtschaftlicher Beitrag:** Die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie die Einbindung lokaler Unternehmen fördern die regionale Wertschöpfung, erhöhen die Akzeptanz bei der Bevölkerung und erleichtern die Umsetzung zukünftiger Projekte.

Bedrohungen:

- **Genehmigungsverfahren:** Verzögerungen bei Umwelt- und Baulizenzen könnten den Projektzeitplan verschieben.
- **Wettbewerb:** Der zunehmende Ausbau erneuerbarer Energien in Chile führt zu steigendem Konkurrenzdruck.
- **Netzüberlastung:** Trotz der geringen Entfernung zur Umspannstation besteht insbesondere in der Region Atacama das Risiko von Netzengpässen. Die Integration von Batteriespeichern dient daher nicht nur der Stabilisierung, sondern auch als Absicherung gegen potenzielle Netzüberlastungen.

AustriaEnergy hat einen starken Focus auf die Erfüllung der ESG Kriterien

AustriaEnergy International wurde 2023 von Ethifinance (ehemals IMUG) mit einer Second Party Opinion (SPO) zertifiziert, die die Einhaltung von ESG-Standards bestätigt. Diese SPO wurde 2024 ratifiziert.

Zu den bereits umgesetzten ESG-Maßnahmen gehören:

- Umweltmanagement nach chilenischem Recht und den Standards der International Development Bank (IDB) (Equator Principles)
- Förderung der Kreislaufwirtschaft, z. B. durch Recycling von PV-Modulen
- Schutz der Biodiversität durch Standortwahl in Wüstenregionen und gezielte Maßnahmen zum Schutz von Flora und Fauna
- Einhaltung internationaler Menschen- und Arbeitsrechte (ILO-Standards, chilenische Verfassung und Arbeitsgesetzgebung)
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz während der Bauphase durch wöchentliche Sicherheitsunterweisungen und verpflichtende Überprüfungen
- Produkt- und Betriebssicherheit gemäß Artikel 184 des chilenischen Arbeitsrechts
- Einhaltung von ESG-Anforderungen durch Lieferanten und Subunternehmer über einen verbindlichen Code of Conduct
- Transparenter Dialog mit Stakeholdern sowie laufende Weiterentwicklung und Standardisierung des unternehmensweiten ESG-Managementsystems



Wesentliche SDGs für AustriaEnergy

Management-/Projektteam



Helmut Kantner

Geschäftsführer – AustriaEnergy International

Helmut Kantner gründete AustriaEnergy – ehemals AustrianSolar – im Jahr 2006. Er verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung im Energiesektor, hauptsächlich in Mittel- und Südosteuropa sowie in Chile/Lateinamerika. Von 1998 bis 2004 leitete er Jenbacher Peninsula Iberica als Geschäftsführer, koordinierte den Verkauf des Unternehmens an General Electric und integrierte es in GE Power. Im Laufe seiner Karriere war Helmut Kantner für die Standortauswahl und Technologieintegration bis zur Baureife sowie für den weiteren Ausbau von Kraftwerken mit einer Gesamtleistung von über 1 GW verantwortlich, die heute multinationalen Unternehmen wie ENEL/ENDESA, IBERDROLA, TOTAL, SOJITZ und anderen gehören und alle CO₂-emissionsfreie Projekte im Bereich erneuerbare Energien sind.



Pablo Schoennenbeck Grohnert

General Manager - Chile

Pablo verfügt über mehr als zehn Jahre Erfahrung im chilenischen Energiesektor und hält einen Master-Abschluss in erneuerbaren Energien. Seine Karriere begann er im Jahr 2007 im Bereich Betrieb und Planung konventioneller sowie erneuerbarer Energieanlagen. Nach Abschluss seines Masterstudiums stieß er zu AustriaEnergy. Seither war er an der Standortentwicklung, Technologieintegration und wirtschaftlichen Bewertung von Projekten mit einer Gesamtleistung von über 1 GW im Bereich der erneuerbaren Energien beteiligt. Dazu zählen Biogasanlagen, Laufwasserkraftwerke, Photovoltaik- und Windkraftprojekte – alle in Chile realisiert. Derzeit liegt sein Fokus auf der Standortentwicklung und Technologieintegration von Projekten zur Produktion von grünem Wasserstoff in der Region Magallanes und der chilenischen Antarktis.



Antonio Sanz-Guerrero Cosulich

Finanz Direktor

Antonio ist Wirtschaftsingenieur der Pontificia Universidad Católica de Chile und verfügt über mehr als 16 Jahre Erfahrung im Finanzwesen des Energiesektors. Zwischen 2011 und 2015 leitete er das Finanzteam von GPE, von 2016 bis 2021 war er für das Corporate Finance- und Commercial-Team bei Pacific Hydro Chile verantwortlich. Anschließend übernahm er von 2021 bis 2022 die Leitung des Asset-Management-Teams bei Mainstream Renewable Power Latam. Im Rahmen seiner beruflichen Laufbahn war Antonio an zahlreichen Finanzierungen im Bereich der erneuerbaren Energien beteiligt. Er trug wesentlich zur Standortentwicklung und Technologieintegration von Projekten in Chile und im Ausland bei.

Management-/Projektteam



Christian Jeldres

Leiter Entwicklung NCRE

Christian hat einen Abschluss in Elektrotechnik von der Universidad de Chile sowie einen Master in Energiewirtschaft von der Universidad Técnica Federico Santa María (USM). Er verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im chilenischen Energiemarkt. Von 2002 bis 2010 war er in Fachteams bei CDEC-SING, Transelec und CDEC-SIC tätig – mit Schwerpunkt auf Systembetrieb und Netzplanung. Seit 2010 wirkte er als Experte für Netzverbund an der Integration der ersten Erneuerbare-Energien-Projekte in das chilenische Stromnetz mit. Ab 2013 übernahm er technische Schlüsselpositionen in Unternehmen wie Etrion, SunPower, Tractebel und weiteren Marktakteuren. Im Jahr 2022 wechselte er zu AustriaEnergy und leitet derzeit die Abteilung Entwicklung NCRE (Nicht-konventionelle Erneuerbare Energien).



Massimo Romano

Technischer Director

Mit über 21 Jahren Erfahrung im Bereich erneuerbare Energien war er zunächst für italienische Unternehmen tätig, bevor er im Jahr 2009 zu AustriaEnergy wechselte. Seitdem war er maßgeblich an der Entwicklung von Projekten mit einer Gesamtleistung von über 1 GW beteiligt – sowohl in Italien als auch in Chile –, mit Schwerpunkt auf Photovoltaik-Anlagen und Windparks. Seit 2021 engagiert er sich in den Projekten von AustriaEnergy im Bereich grüner Ammoniak. Derzeit ist er als Technischer Direktor tätig.



Cristián Marín

Projektleiter PV Projekt Sol de Algarrobal

Cristian ist Elektroingenieur der Universität Santiago de Chile und verfügt über rund acht Jahre Erfahrung im Bereich erneuerbare Energien. Sein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Solar-PV-Projekten in Chile – insbesondere in den Segmenten dezentrale Energieerzeugung, PMGD (Pequeños Medios de Generación Distribuida) und Großanlagen. Er war in Teams für Business Development tätig und unterstützte unter anderem bei Opportunity Scouting, Due-Diligence-Prozessen, technischen und wirtschaftlichen Bewertungen, PPA-Verhandlungen mit Versorgungsunternehmen, Projektdesign sowie der allgemeinen Projektentwicklung. Cristian war unter anderem bei Cox Abengoa und Enerside beschäftigt, wo er neben Projekten in Chile auch internationale Aktivitäten unterstützte – unter anderem in Mexiko, Spanien und Kolumbien.

Management-/Projektteam



Xochitl Ruiz

Projektleiterin Windprojekt Parque Eólico Viena

Xochitl ist Wirtschaftsprüferin mit einem Abschluss der Universität von Carabobo (Venezuela) und verfügt über mehr als sechs Jahre Erfahrung im Bereich nicht-konventioneller erneuerbarer Energien (NCRE) in Chile. Sie ist auf die End-to-End-Entwicklung von Photovoltaikprojekten spezialisiert – von der ersten Standortsuche bis hin zum kommerziellen Betrieb. Ihre Erfahrung erstreckt sich über die Segmente PMGD, PMG und Utility-Scale. Zur Vertiefung ihrer technischen und regulatorischen Kompetenzen absolvierte sie SER-CAP-Zertifizierungen in den Bereichen Entwicklung von Photovoltaik- und Windkraftprojekten im Versorgungsmaßstab sowie Elektrizitätsmarkt und Regulierung für die Energiewende. Xochitl war unter anderem bei Solek Chile Services und Oenergy tätig. Bei Oenergy leitete sie das Team für die Identifizierung neuer Geschäftsmöglichkeiten und verantwortete unter anderem Standortanalysen, Due Diligence, techno-ökonomische Bewertungen, Vertragsverhandlungen sowie das umfassende Projektentwicklungsmanagement.